Asc.
5556
l

Asc. 5556 l

<36619300190018

<36619300190018

Bayer. Staatsbibliothek

Kurtzer Begriff
Der
Nothwendigsten
Gebetteren
Eines
Catholischen Christen,

Eingerichtet
Auf jene Weis, welche in dem kleinen Catechismo angezeigt worden.

Verfertiget
Von Matthæo Vogel, Priester
der Gesellsch. JEsu.

Cum Permissu Superiorum.

Aschaffenburg gedruckt und zu finden
bey Alexander Kauffmann, Churfl. privilegirt. Buchdrucker.

1760.

Asc. 5556 l

<36619300190018

<36619300190018

liothek

Kurtzer Begriff
Der
Nothwendigsten
Gebetteren
Eines
Catholischen Christen,

Eingerichtet
Auf jene Weis, welche in dem kleinen Catechismo angezeigt worden.

Verfertiget
Von Matthæo Vogel, Priester der Gesellsch. JEsu.

Cum Permissu Superiorum.

Aschaffenburg gedruckt und zu finden bey Alexander Kauffmann, Churfl. privilegirt. Buchdrucker.

1760.

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

9/100

Nothwendigste Gebetter Eines Catholischen Christen.

Morgen-Gebett.

Im Nahmen des Vatters, und des Sohns, und des H. Geistes, Amen.

IM Nahmen meines gecreutzigten Herrn Jesu Christi stehe ich auf, und fange an diesen Tag, derselbige wolle mich seegnen, regieren, behüten und zum ewigen Leben führen, Amen.

Lobet den HErrn alle Geschöpff des Herrn! lobet, ehret und preyset ihn mit mir in alle Ewigkeit!

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H Geist. Ehr seye der allerheiligsten und unzertheilten Dreyfaltigkeit, von nun an bis in Ewigkeit.

O mein Herr und mein Gott! ich sage dir demüthigsten Danck für alle und jede Gutthaten, welche du mir von dem ersten Augenblick an meines Lebens bis auf diese Stund verliehen hast. Du hast mir die

Gnad gegeben den heutigen Tag zu erleben; ertheile mir auch deine kräfftige Gnad, denselben zu deiner Ehr und meiner Seeligkeit wohl anzuwenden. Stehe mir bey, damit ich durch keine Sünd von dir abweichen, sondern alle Wort, Werck und Gedancken zu deiner grösseren Ehr richten möge, durch Jesum Christum unseren Herrn, Amen.

O wahrer, und wahrhafter GOtt, ich glaube vestiglich alles, was du geoffenbahret hast. O allmächtiger, barmhertziger und getreuer GOtt, ich hoffe alles, was du versprochen hast. O gütigster und liebwürdigster Gott, ich liebe dich über alles, und bereue von Hertzen, daß ich dich mein höchstes Gut jemahls mit der geringsten Sünd beleydiget hab. Ich nehme mir vestiglich für, dich nimmermehr fürsetzlicher Weis zu erzürnen. Sonderbahr will ich mich ernstlich befleissen, damit ich dich mit dieser Sünd ... heut nicht beleydige. Gebe mir deine Gnad darzu, O mächtigster und gütigster Gott.

Alles was ich heut thun, oder leyden werde, will ich thun, und leyden zu deiner

ner Ehr. Ich opffere dir auf all meine Gedancken, Wort und Werck mit all demjenigen, was heut in der gantzen Welt Gutes geschehen wird, in Vereinigung deren Gedancken, Worten, und Wercken JEsu Christi, und aller Heiligen: Ich opffere alles dieses zu deiner Ehr, und meiner Seeligkeit, um zu erlangen jene Gnaden, welche du weist, mir heut, und hinführo am nothwendigsten zu seyn.

O Heilige Maria, Mutter der Gnaden; Mutter der Barmhertzigkeit! Unter deinen Schutz und Schirm fliehe ich, O Heilige Gebährerin Gottes: Beschütze mich vor allem Ubel Leibs und der Seelen, und stehe mir einstens bey in der Stund des Tods. O Maria Jungfrau rein, laß mich dir befohlen seyn.

Durch deine H. Jungfrauschafft und unbefleckte Empfängnuß reinige mein Hertz, Leib und Seel im Nahmen † des Vatters, † und des Sohns, und † des H. Geistes. Amen.

O Heiliger Schutz-Engel mein, laß mich dir befohlen seyn. In allen Nöthen steh mir bey, und halte mich von Sünden

frey. An diesem Tag, ich bitte dich, erleucht, beschütz, regiere mich.

O mein Heilige Patronen, O alle Heilige GOttes, bittet für mich, damit ich heut alles meinem Gott zu lieb würcke und leyde; ihn mit keiner Sünd bedachtsamer Weiß erzürne, sondern in seiner Gnad lebe und sterbe. Alles meinem GOtt zu Ehren, in der Arbeit in der Ruh, gieb O JEsu Gnad darzu.

Vatter Unser ꝛc. Gegrüsset seyst du ꝛc. Ich glaube in GOtt Vatter, ꝛc.

Nothwendigste Tugenden.

1. Glaub.

O Mein GOtt, ich glaube vestiglich alles, was du geoffenbahrt hast, und mir durch deine wahre Kirch vorgestellt zu glauben; weil du die ewige und unfehlbare Wahrheit solches gesagt hast.

2. Hoffnung. O mein GOtt, ich hoffe von dir zu erlangen die ewige Seeligkeit, wie auch alles, was mir darzu nothwendig, oder nutzlich ist, weil du allmächtiger, barmhertziger und getreuer Gott solches versprochen hast.

3. Lieb. O mein Gott, ich liebe dich von

von gantzem Hertzen über alles, weil du bist das allerhöchste und liebwürdigste Gut.

4. **Unvollkommene Reu.** O mein GOtt, alle meine Sünden bereue ich von Hertzen, weil ich durch dieselbe dich meinen Gott, meinen Schöpffer und Erlöser, meinen grösten Gutthäter und strengsten Richter beleydiget, und eine Straff von dir verdient hab.

5. **Vollkommene Reu.** O mein GOtt, alle meine Sünden bereue ich von Hertzen nur allein aus dieser Ursach, weil ich dadurch dich das allerhöchste Gut erzürnt und beleydiget hab.

6. **Vorsatz.** O mein Gott, ich nehme mir vestiglich für, mit deiner Gnad nit mehr zu sündigen, sondern lieber zu sterben, als dich meinen Gott noch einmahl mit einer eintzigen Sünd zu beleydigen.

Abend-Gebett.

HImmlischer Vatter, ich sage dir unendlichen Danck durch Jesum Christum deinen Sohn meinen Herrn und Erlöser, für alle Gnaden und Gutthaten, welche du mir mein gantz Leben hindurch sonderbar an

dem heutigen Tag erwiesen hast. O wie barmhertzig hast du dich gegen mir erzeigt! Ich opffere dir zu einiger Dancksagung auf alle gute Werck, welche heut in der gantzen Welt zu deiner Ehr verrichtet worden. O daß ich alle diese tausend- und tausendmahl vermehren könnte!

Wie hab ich aber vergolten deine Gnaden und Gutthaten, O GOtt! Was für Danckbarkeit hab ich dir erzeigt? Erleuchte meinen Verstand, damit ich erkennen möge alle Sünden und Fehler, mit welchen ich deine liebwürdigste Majestät heut beleydiget hab.

NB. Allhier besinnet man sich, worinn man sich den Tag hindurch versündiget, sodann bettet man folgendes:

Gütigster GOtt, ich erkenne, daß ich dich an diesem Tag abermahl erzürnt und beleydiget hab; Ich bereue aber solches von Grund meines Hertzens. Ich bereue alle Sünden meines gantzen Lebens, weil ich durch dieselbe dich meinen allerhöchsten, vollkommnesten, aller Ehr- Lieb- und Anbettung-würdigsten Gott beleydigt habe, den ich anjetzo liebe und zu lieben begehre

biß

biß an den letzten Augenblick meines Lebens. Mein ernstlicher Will ist, dich in dem geringsten nicht mehr zu erzürnen. Durch das kostbahrste Blut Jesu Christi bitte ich dich, verzeyhe mir meine Sünden, und behüte mich in dieser Nacht vor allem Ubel Leibs und der Seel.

Ich glaube an dich, O mein Gott, als an die ewige Wahrheit. Ich hoffe auf dich, als auf die unendliche Barmhertzigkeit. Ich liebe dich von Hertzen als das höchste Gut. Ich verlang allein nach deinem heiligsten Willen zu leben und zu sterben. In deine Heiligste Wunden, O Jesu, befehle ich mein Leib und Seel. Beschütze mich und die Meinige im Leben und Tod.

O allerseeligste Jungfrau Maria, du Zuflucht der Sünder: nehme mich diese Nacht hindurch unter deinen Schutz, und bewahre mich durch deine kräfftige Fürbitt vor allem Ubel Leibs und der Seel.

O Heiliger Schutz-Engel mein, lasse mich dir befohlen seyn. Stehe mir bey im letzten Streit, und führe mich zu der glückseeligen Ewigkeit.

JEsus! Maria! Joseph! in eure Händ befehle ich meinen Geist. Im Nahmen des HErrn will ich anjetzo ruhen und schlaffen. JEsus von Nazareth ein König der Juden behüte und bewahre mich vor allem Ubel Leibs und der Seel. Alles meinem GOtt zu lieb.

Vatter unser 2c. Gegrüsset 2c.
Ich glaub in GOtt den Vatter 2c.

I.

Vor der Heiligen Beicht.

1. Sage GOtt Danck.

O Allerheiligste und unzertheilte Dreyfaltigkeit, Gott Vatter, Sohn und Heil. Geist; O wahrer und eintziger Gott; ich armer Sünder werffe mich nieder vor den Thron deiner unendlichen Barmhertzigkeit. Ich sage dir unendlichen Danck für alle jene Gutthaten die du mir biß auf diese Stund erwiesen hast. Ich sage dir Danck, daß du mich erschaffen, erlößt, geheiligt, in deine wahre allein seeligmachende Catholische Kirch gesetzt, bißhero nit gestrafft und ewig verdammt hast, wie viele tausend andere, welche etwann nit so schwehr nit so

offt

offt gesündigt, als ich. Du hast mir aus unermessener Güte vor tausend anderen anjetzo Zeit gegeben Buß zu thun, und Krafft der H. Beicht mich mit dir wiederum zu versöhnen. Zur Danckbarkeit für diese unschätzbare Gnad opffere ich dir das unendlich kostbare Blut meines Heylands Jesu Christi, welches er für mich Sünder aus unendlicher Lieb vergossen hat in seinem bitteren Leyden und Sterben.

2. Begehre Gnad deine Sünden recht zu erkennen, zu bereuen, und zu beichten.

Gütigster Jesu, du hast das H. Sacrament der Buß in deiner wahren Kirch eingesetzt, damit wir arme Sünder ein kräfftiges unfehlbares Mittel hätten Verzeihung unserer Sünden zu erlangen. Durch jene unbegreifliche Lieb und Güte welche dich hiezu bewegt, bitte ich demüthigst, verleyhe mir kräfftige Gnad, damit ich dieses kostbare Mittel recht gebrauche. Jesu, du wahres Liecht der Welt, erleuchte mein Gedächtnuß, damit ich recht erkenne, worinn ich mich bishero versündiget habe. Jesu, du Gott meines Hertzens, bewege mein Hertz,

damit ich alle meine Sünden recht bereue! JEsu, du ewiges Wort des himmlischen Vatters, regiere meine Zung, damit ich meine Sünden aufrichtig beichte, und Krafft des H. Sacraments der Buß, Krafft deiner unendlichen Verdiensten, vollkommene Verzeihung derselben erhalte.

Heil. Maria, du Zuflucht der Sünder, bitte anjetzo für mich. Erwerbe mir durch deine mächtige Fürbitt jene Göttliche Gnad, die mir nothwendig ist meine Sünden recht zu erkennen, recht zu bereuen und zu beichten. Alle Heilige Gottes, sonderbar jene, die durch eyffrige Ubung der Buß seelig worden, bittet für mich, damit ich in eure Fußstapffen eintretten, und wahre Buß würcken möge.

3. Erforsche dein Gewissen nach denen Gebotten GOttes.

4. Nach geschehener Erforschung erwecke eine ernstliche Reu.

ALlmächtiger ewiger Gott, ich armer elender Sünder unterstehe mich zu erscheinen vor deinem göttlichen Angesicht, von dessen glückseeliger Anschauung ich verdient hab ewig ausgeschlossen zu werden wegen meiner

Sünden und Missethaten. Ja ich bin nit würdig auch nur meine Augen anjetzo zu dir in den Himmel zu erheben, weil ich wie ein verlohrner Sohn in den Himmel, und vor dir, O HErr des Himmels, gesündiget hab. Wo soll ich aber hinfliehen, als zu dir, O mein zwar beleidigter, dannoch barmhertzigster Vatter? wahr ist es; ich förchte mich, ich erzittere in Betrachtung deiner strengen Gerechtigkeit, die ich mit meinen Sünden so offt zum Zorn gereitzt: aber ich stelle mir zugleich vor, und umfange mit beyden Armben, mit Vertrauen und Lieb deine unermessene Barmhertzigkeit. Ich weiß, du verlangst nit den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. Ich weiß, du kanst, du willst mir meine Sünden verzeihen: du verstossest keinen, der mit zerknirschten Hertzen zu dir kommt. Siehe, ich verlange und seufftze nach einem zerknirschten Hertzen; ich komme, ich bekehre mich zu dir, O mein Gott! werffe, ach werffe deine ne barmhertzige Augen auf mich; verstosse mich nit; nehme mich wiederum auf in deine Gnad, so wird mein Seel wahrhafftig leben, und dich ihren gütigsten Gott lieben und loben in Ewigkeit.

O allwissender und wahrhaftiger Gott, ich glaube, ich halte für gewiß und unfehlbar alles, was du geoffenbahret. Ich glaube vestiglich, daß du seyest der gerechteste, barmhertzigste allmächtig- und getreueste GOtt, ein Belohner des Guten, und Abstraffer des Bösen. Ich glaube, daß du seyest das allerhöchste Gut, das letzte Ziel und End des Menschen. Ich glaube, daß dir nichts mißfälliger seye als die Sünd, welche dannoch durch das H. Sacrament der Buß nachgelassen werde. Dieses, und all anderes, was du mir durch deine wahre Kirch zu glauben vorgestellt, glaube und halte ich für gewiß, dieweil du O ewige Weisheit, O unfehlbare Wahrheit solches geoffenbart hast.

O gerechtester Gott, ich bekenne vor dir, und dem gantzen himmlischen Heer, daß ich durch meine viele und schwere Sünden deinen gerechten Zorn offt und vielmahl verdient. Ich hab verdient von dir wegen meiner Sünden auf das entsetzlichste gestrafft, und von dir auf ewig verstossen zu werden: dannoch hoffe ich krafft des H. Sacraments der Buß Verzeihung meiner Sünden: ich hoffe krafft der Verdiensten meines Heylands diejenige

ewige Seeligkeit, zu welcher du mich erschaffen: ich hoffe alles dasjenige, was mir zur Erhaltung derselben nothwendig oder nutzlich ist; dann du O allmächtiger, O barmhertziger, O getreuer Gott hast mir all dieses gnädiglich verheissen. Auf dich hoffe ich; ich werde nicht zu schanden werden.

O gütigster, O allerhöchster, O allerheiligster, aller Lieb und Ehr würdigster Gott, dich liebe ich von Grund meines Hertzens über alles, weil du das unendliche und vollkommneste Gut bist. Ich erfreue mich, weil du ein so grosser, ein so unermessener Herr uud Gott bist. Ich wünsche von Hertzen, daß alle Menschen dich erkennen, ehren und lieben. Dir zu lieb, wann auch kein Höll, kein Himmel, keine Belohnung, kein Straff wäre, bin ich bereit deine heilige Gebott und Gesätz zu halten bis an mein End, und in allem nach deinem heiligsten Willen allein zu leben. Ach hätte ich dich doch allzeit geliebt! ach liebte ich dich wenigstens jetzt auf jene Weis, wie du verdienst geliebt zu werden!

Barmhertzigster Gott, ach wie hab ich gefehlt! mein Herr! mein Gott, was hab ich gethan! Ach! dir allein hab ich gesündiget,

und

und vor dir hab ich Böses gethan. O hätte ich dieses niemahl gethan! O hätte ich dich niemahl erzürnt! O wäre ich ehender gestorben, als daß ich dich beleydigt! O könte ich mit meinem Blut meine vielfältige Sünden und Fehler abwaschen und vertilgen! grosser Gott! heiliger Gott! liebwürdigster Gott, was hab ich gethan! Hab ich dann dich beleydigen können? Ich--Dich! ich elendes Geschöpff dich meinen allmächtigen Schöpffer? ich armes Erd-Würmlein deine unendliche Majestät? ich boshafft und undanckbarer Mensch dich meinen grossen Gott!

O wie hast du diese meine entsetzliche Bosheit und Undanckbarkeit gedulten und ertragen können? ich erkenne wohl, O mein Gott, daß du unendlich gütig und barmhertzig, ja so gar annoch bereit seyest, mich in deine Gnad wiederum anzunehmen, wann ich nur meine Sünden mit reumüthigen Hertzen und wahrer Begierd der Besserung vor deinem Statthalter bekenne.

Mein Gott! ich erkenne, ich bekenne meine Bosheit, meine Undanckbarkeit. Ich bekenne, daß ich dich offt und vielmahl beleydigt. Ich verwerffe, ich hasse, verfluche und

vermaledeye von gantzen Hertzen alle und jede Sünden meines gantzen Lebens, sonderbahr jene, welche ich jetzt beichten werde. Ich bereue alle diese von Grund meines Hertzens, weil ich dardurch gehandlet wider alle gesunde Vernunfft; weil ich dir meinem grösten Gutthäter also undanckbar gewesen; weil ich meinen gerechtesten Richter erzürnt, und deßwegen alle erdenckliche Straffen von deiner Gerechtigkeit verdient hab: am allermeisten aber, ja gantz allein deswegen schmertzen mich meine Sünden, weil solche dir meinem grossen Gott mißfällig seynd; dieweil sie eine Beleydigung seynd deiner ehrwürdigsten Majestät: Ich bereue sie, weil du, O reinester, O heiligster GOtt dieselbe hassest und vermaledeyest. Ich bereue sie, weil ich dardurch deine allerhöchste, aller Ehr, aller Lieb und Anbettung würdigste Majestät beleydigt hab. Deine unendliche Güte und Vollkommenheit, welche ich anjetzo von Hertzen über alles liebe, und mehr und mehr zu lieben verlange, bewegt mich, daß ich meine Sünden mehr als alle Ubel der Welt hasse, bereue und verwerffe.

O Vatter der Barmhertzigkeit, nehme

mich wiederum auf in deine Gnad: verzeihe mir meine Sünden. Erbarme dich meiner, O gütigster Gott, nach deiner grossen Barmhertzigkeit, und nach der Menge deiner Erbarmnussen lösche aus meine Boßheit. Handle mit mir nach deiner unendlichen Güte, nit nach meinen Sünden und Missethaten. Dieses hoffe und bitte ich demüthig durch die unendliche Verdiensten meines Heylands JEsu Christi.

5. Mache einen Vorsatz dich hinführo ernstlich zu bessern.

JCh nehme mir anjetzo ernstlich für, O mein Gott, deine liebwürdigste Majestät nimmermehr fürsetzlicher Weis zu beleydigen; was ich aber bißhero sündhafftes begangen, reumüthig zu beichten und deiner beleydigten Gerechtigkeit, so viel möglich, gnug zu thun. Dich allein will ich hinführo von Hertzen und beständig lieben. Nichts will ich also meyden und hassen, als wie die Sünd. Ich will auch fliehen die Gelegenheiten und Gefahren zu sündigen. Ich will mir Gewalt anthun meine böse Gewohnheit ernstlich auszureuten, meine böse Anmüthungen zu bezwingen. Du O barmhertzigster Gott,

Gott, verleyhe mir kräfftige Gnad darzu; dann aus mir kan und vermag ich nichts: in dir aber kan und vermag ich alles. O Gott mercke auf mein Hülff! Herr eile mir zu helffen!

Wiederholte Reu und Vorsatz.

O Gott, dessen Barmhertzigkeit unermessen! dessen Güte unbegreifflich: ich armer Sünder aus Begierd mich mit dir zu versöhnen, will anjetzo meine Sünden aufrichtig beichten. Du von mir zwar offt erzürnter, dannoch unendlich barmhertziger Gott, verleyhe mir die hierzu nothwendige kräfftige Gnad. Ich weiß; ich glaube es: du bist der allerweiseste, der schönste, der höchste, der reicheste, gütigste, heiligste, gerechteste, in allen Vollkommenheiten unendliche Gott, ja du bist die Weißheit, die Schönheit, die Hohheit, die Gütigkeit, die Heiligkeit, die Gerechtigkeit selbst: du bist der Brunn aller Weißheit, Schönheit, Hohheit und Vollkommenheit: du bist Gott und alles. Du verdienst, daß man dich unendlich höher schätze, als alle Reichthum, Ehren und Güter, als alle Schätz, alle Königreich der Welt: höher als Himmel

und Erden: höher als alle Geschöpff des Himmels und der Erden. Du bist würdig, daß alle Menschen und Engel dir auf das vollkommneste gehorsamen: dir auf das fleißigste dienen; dich auf das eyffrigste lieben, ehren und anbetten in alle Ewigkeit. Und eben deßwegen, O mein HErr und mein GOtt, mein höchstes und eintziges Gut, reuen mich hertzlich alle meine Sünden, weil ich dardurch deine allerheiligste, allerhöchste, allervollkommneste, aller Ehr, Lieb und Anbettuug würdigste Maje,..ät so schändlich verachtet, und verunehrt, so schwehr beleydigt, so boshafft erzürnt: ja ja, nicht aus Forcht einer zeitlichen, oder ewigen Straff, die ich verdient; nicht wegen des Verlusts und Schadens, den ich durch meine Sünden hab; sondern aus wahrer kindlicher Lieb gegen dich, O grosser GOtt, bereue ich, was ich gefehlt, mit dem vesten unveränderlichen Schluß durch deinen Beystand hinführo nit das mindeste mehr zu begehen, was dir mißfallt; sondern mit all möglichen Eyffer dir biß an das End meines Lebens zu dienen. Unendlich grosser Gott erbarme dich meiner, und nehme

me mich wiederum auf in deine Freundschafft, in deine Gnad.

Schuß-Gebettlein vor der heiligen Beicht.

1.

GOtt Vatter vom Himmel, erbarme dich meiner, und gebe mir Gnad meine Sünden recht zu erkennen! Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich meiner und gebe mir Gnad meine Sünden recht zu bereuen, GOtt Heil. Geist erbarme dich meiner, und gebe mir Gnad meine Sünden recht zu beichten. Heil. Dreyfaltigkeit ein einiger Gott erbarme dich meiner und nimm mich wiederum auf in deine Gnad.

2. JEsu du Sohn Davids erbarme dich meiner! JEsu, sey mir armen Sünder gnädig und barmhertzig! JEsu, laß dein bitteres Leyden und Sterben an mir nit verlohren seyn! JEsu gebe mir ein zerknirschtes und demüthiges Hertz, und verwerffe mich nicht von deinem Angesicht. O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt: Verschone mir! erhöre mich! erbarme dich meiner! nehme hinweg von

mir alle meine Sünden, womit ich dich Zeit meines Lebens beleidiget hab.

3. An dich, O ewige Wahrheit, glaube ich! Auf dich, O unendliche Barmhertzigkeit hoffe ich! dich O allerhöchstes Gut liebe ich von Hertzen über alles. Ach hätte ich dich allzeit von gantzem Hertzen und über alles geliebt!

4. Dir allein hab ich gesündigt, O Gott, und vor dir hab ich Böses gethan. Ich hab gesündigt in den Himmel und vor dir, O himmlischer Vatter: Ich bin nicht mehr würdig dein Kind genennt zu werden: dannoch bitte ich durch das kostbahre Blut Jesu Christi, sey mir Sünder gnädig und barmhertzig.

5. Mein HErr und mein GOtt! es schmertzt, es reuet mich von Hertzen, daß ich dich jemahls beleydigt hab: Lieber sterben hinführo, als dich noch einmahl freywillig beleydigen! kein Sünd mehr, O Gott! kein Sünd mehr. Geb mir dein Gnad darzu.

6. Liebreichster Jesu, der du Magdalenam die grosse Sünderin nit verstossen: der du Petrum, welcher dich verlaugnet, mit gnädigen Augen wiederum angesehen: der du

den

den mit dir gecreutzigten Mörder zu Gnaden aufgenommen; Verstosse auch mich nit: sehe auch mich wiederum mit gnädigen Augen an; nehme auch mich wiederum auf in deine Gnad. Seye mir ein Jesus und Heyland, reinige mich von meinen Sünden! mache mich seelig! verdamme mich nit!

Unter der Absolution.

CHriste Jesu, ich bereue noch einmahl von Grund meines Hertzens alle und jede Sünden meines gantzen Lebens, weil ich dich mein höchstes Gut dardurch beleidiget. Durch dein bitteres Leyden und Sterben bitte ich um Verzeyhung nehme mir vor dich nimmermehr zu beleydigen.

II.
Nach der H. Beicht.

1. Sage GOtt Danck, daß er dir deine Sünden verziehen.

BArmhertzigster Gott, wie unbegreiflich ist deine Gütigkeit gegen mich armen Sünder! Tausendmahl hab ich die Höll verdient wegen meiner Sünden, und du nimmst mich also mildreich und Vätterlich wiederum zu Gnaden auf! Ich sage dir

demüthigsten Danck für die unendliche Gnad, welche du mir durch Krafft des H. Sacrament der Buß anjetzo, wie ich hoffe erzeigt hast in Verzeyhung meiner Sünden. Gelobt und gebenedeyt sey diese deine unendliche Barmhertzigkeit gegen mich: Ach hätte ich so viel Zungen als Sand-Körnlein am Ufer des Meers seynd, damit ich dich genug loben und preysen könnte! deine H. Engel, O Gott, und alle Heilige bitte ich, sie wollen dasjenige ersetzen was ich nit vermag. Mit diesen begehre ich dich einstens zu loben und zu preysen in dem Himmel, jetzt aber will ich mit deiner Heil. Gnad den Anfang machen auf Erden dir treulich zu dienen.

2. Verrichte die auferlegte Buß, bette aber vorhero folgendes:

HImmlischer Vatter, du hast mich anjetzo in Ansehung der Verdiensten meines Heylands JEsu Christi wiederum zu Gnaden an- und aufgenommen: Siehe, in Vereinigung aller Buß-Wercken, welche eben dieser mein Heyland, dein geliebtester Sohn, für die Sünden der gantzen Welt verrichtet, und deiner strengen Gerechtigkeit aufgeopffert hat, will ich anjetzo jene Buß verrichten,

ten, welche mir der Priester aufgelegt zur gäntzlichen Nachlassung aller Straffen, die etwann nach verziehener Schuld meiner Sünden annoch übrig geblieben. Zu eben diesem Ziel opffere ich dir auf alle gute Werck, welche ich mit deiner Gnad jemahls verrichten; alle Abläß, die ich gewinnen; alle Widerwärtigkeit, Creutz und Verfolgungen, welche ich jemahls leyden werde. Würdige dich O mein GOtt, all dieses gnädiglich aufzunehmen, und mir zum Heyl meiner armen Seel gereichen zu lassen.

3. Ruffe GOtt um Gnad an, ihm hinführo fleißiger zu dienen, mit Erneuerung des Vorsatzes ihn nicht mehr zu belendigen.

JA, mein Gott, nun ist der veste Schluß gemacht, ich will nimmermehr sündigen: nimmermehr will ich dich freywillig beleydigen. Deine unendliche Gütigkeit, die du mir erzeigt, lasset nicht zu, daß ich sündigen könne, wann ich auch wolte. Ach hätte ich dich nur ehender erkennt, und dir eyfferiger gedient, O mein Gott! nichts reuet mich so sehr als jene Zeit, welche ich zugebracht hab in Beleydigung deiner Göttli-

chen Majeståt. Ach könnte ich all Augenblick derselben wiederum zuruck ruffen, und mit meinem Blut erkauffen! Hinführo soll mein gantzes Leben, all mein Thun und Lassen allein gerichtet seyn zu deiner Ehr, zu deinem Dienst. Ich will mich befleissen durch all erdencklichen Eyffer zu ersetzen, was ich bißhero unterlassen und versaumbt. Nichts will ich so hoch schåtzen, nichts so inbrünstig lieben, als dich mein GOtt. Nichts will ich so sehr hassen und verfluchen, als die Sünd, weil sie eine Beleydigung ist deiner unendlichen und liebwürdigsten Majeståt. Ja, lieber sterben, als dich beleydigen.

Dieses ist mein ernstlicher Will, mein vester Vorsatz, O mein GOtt! diesen hab ich durch deine Gnad gemacht: diesen erneuere ich in deinem Angesicht, und will ihn mit eben dieser deiner Gnad biß an das End meines Lebens erhalten. Aber meine Schwachheit und Gebrechlichkeit ist dir bekannt. Du allein, O HErr, kanst mich stårcken, damit ich in das Werck setze, was ich bey mir vest beschlossen. Mit deinem Beystand hab ich den Vorsatz gemacht dich nimmermehr zu beleydigen, den Schluß dir

eyffri-

eyfriger hinführo zu dienen: mit deinem Beystand will ich solchen auch unverbrüchlich halten. In dir, O starcker Gott, kan und vermag ich alles, ohne dich aber bin ich zu schwach. Zeige dann, O starcker, O mächtiger Gott, deine Barmhertzigkeit ferner an mir, und gebe mir jene kräfftige Gnad umb welche ich dich durch die Verdiensten Jesu Christi demüthigst bitte, damit ich dich nit mehr beleydige. Du bist mein GOtt, mein Erlöser, mein Stärck, mein Zuflucht. Stärcke mich dann in allen Gefahren und Versuchungen: beschütze mich wider alle Nachstellungen des bösen Geists: Lasse mich niemahl mehr fallen in eine Sünd; gebe mir einen lebhafften unversöhnlichen Haß der Sünd; einen wahren beständigen Eiffer in deinem H. Dienst, eine wahre allzeit brennende Lieb gegen deiner Majestät; Dann dir allein will ich hinführo leben; dir will ich sterben: dein will ich tod und lebendig seyn.

Heilige Maria, du Zuflucht derjenigen Sündern, welche sich zu GOtt ernstlich bekehren wollen, siehe mein ernstlicher Will ist von gantzem Hertzen mich zu Gott zu be-

kehren, ihn hinführo nit mehr zu beleydigen, sondern auf das eyffrigste beständig zu lieben. Seye du meine Fürsprecherin bey GOtt, und bitte für mich damit ich den jetzt gemachten Vorsatz niemahl breche, niemahl ändere. Heil. Maria bitte für mich! O alle Heilige GOttes bittet auch ihr für mich, damit ich jene Gnad niemahls mehr verschertze, in welche mich mein Heyland wiederum aufgenommen. Bittet für mich, damit ich wider alle Versuchungen hertzhafft streite, und nach euerem Beyspiel lieber mein Leben, als die Freundschafft und Gnad GOttes durch eine neue Sünd verliehre. Bittet für mich, damit diese Stund ein rechter Anfang seye eines wahren Christlichen brennenden Eiffers in dem Dienst GOttes, einer unterbrochener Lieb gegen der Göttlichen Majestät. Alle Heilige GOttes bittet für mich.

GOtt Vatter vom Himmel erbarme dich meiner, und stärcke mich in meinem Vorsatz! GOtt Sohn Erlöser der Welt erbarme dich meiner, und erhalte mich in deiner Gnad. GOtt heiliger Geist erbarme dich meiner, und entzünde mein Hertz

mit

mit dem Feuer der Göttlichen Lieb. Heiligste Dreyfaltigkeit ein einiger Gott erbarme dich meiner, und lasse mich von dir nimmermehr abgesöndert werden durch einige Sünd. Amen.

Bette zum Schluß einen Rosenkrantz oder Lytaney, um durch die Fürbitt Mariä die Beständigkeit im Guten zu erlangen.

III.

Vor der H. Communion.

1. Ruffe GOtt an um Gnad würdig zu communiciren.

Allmächtiger ewiger Gott, ich bin zwar deines göttlichen Angesichts allerdings unwürdig, dannoch vertrauend auf deine unendliche Güte und Barmhertzigkeit, gedencke ich anjetzo das allerheiligste Sacrament des Altars zu empfangen, und meine Seel mit dem Brod der Englen, so mir Jesus aus unendlicher Lieb zubereitet, zu speisen. Du weißt es, O GOtt, daß ich ohne deinen göttlichen Beystand nichts gutes würcken könne. Derohalben bitte ich durch die Lieb, welche meinen Heyland bewegt hat dieses H. Sacrament einzusetzen: verleyhe mir kräfftige Gnad dasselbige also zu em-

pfangen, damit ich dadurch in dem Haß der Sünden und Begierd zur Tugend gestärckt werde, und also dir meinem GOtt eifriger hinführo dienen möge bis an mein End des Lebens.

Heilige Maria, du gebenedeyteste Mutter meines Heylands JEsu Christi, die du eben denjenigen in deinem Jungfräulichen Leib vor Zeiten getragen hast, den ich anjetzo empfangen werde: ich bitte dich durch die Lieb, welche du gegen diesen deinen allerliebsten Sohn getragen, erlange mir jetzt Gnad, damit ich mich also bereite zu dieser Heil. Communion, als wie es mein GOtt von mir erfordert; auf daß solche mir nicht zur Verdammnuß, sondern zum Heyl meiner armen Seel gereiche. Alle meine H. Patronen bittet für mich, damit ich meinen Herrn und GOtt mit gebührender Vorbereithung empfange, und also theilhafftig werde derjenigen Gnaden, welche der gütigste Jesus jenen mittheilet, die dieses heiligste Geheimnuß würdig empfangen. Alle Heilige GOttes bittet für mich.

2. Mache deine Meynung zu was Ziel und End du communiciren wollest.

CHriste Jesu, mein Heyland und Erlöser, du hast alle Menschen zu dir eingeladen mit dem Versprechen, daß du sie erquicken, trösten und stärcken wollest. Siehe ich komme zu dir, und verlange dich zu empfangen zu jenem Ziel und End, welches du gehabt hast in Einsetzung dieses heiligsten Sacraments, zu grösserer Ehr der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, zur danckbaren Gedächtnuß deines bittern Leydens und Sterbens; zur Dancksagung für alle mir erzeigte Gnaden; zur Verzeyhung und Gnugthuung meiner Sünden; zur Erhaltung und Vermehrung der Göttlichen Gnad; zur Stärck wider alle Versuchungen; sonderlich aber begehre ich solche meine Andacht zu verrichten, damit ich von dir erhalte diese Gnad ... Ich opffere dir auch solche Andacht auf für meine Freund und Feind, für alle Wohlthäter, für jene, für welche ich schuldig bin zu betten: für die Abgestorbene; sonderlich aber für .... Jesu Christe nehme an diese meine Meynung, und gebe mir Gnad also dieses Heil. Sacrament zu empfangen

gen, damit ich dasjenige, was ich verlange von deiner Lieb und Barmhertzigkeit erhalten möge: dann ich weiß, daß du dieses H. Sacrament deßwegen eingesetzt habest, damit wir daraus, als aus einem Brunnen der Gnaden in allen unsern Anliegen Trost, Hülff und Stärck schöpffen und geniessen könnten.

3. Erwecke die vornehmste Tugenden, aber langsam und ernstlich.

1. Einen Glauben.

O mein JEsu, ich glaube vestiglich alles, was du geoffenbahrt hast, sonderbahr glaube ich, daß du wahrhafftig zugegen seyest in dem Heil. Sacrament des Altars, weil du die ewige und unfehlbahre Wahrheit solches gesagt hast.

2. Eine Hoffnung

O mein JEsu ich hoffe auf dich: Ich hoffe von dir zu erlangen die ewige Seeligkeit, wie auch alles, was mir darzu nothwendig oder nutzlich ist, weil du allmächtiger barmhertziger und getreuer Gott solches versprochen hast.

3. Die Lieb.

O mein JEsu, ich liebe dich von Hertzen

ſten über alles, weil du biſt das allerhöchſte und liebwürdigſte Gut.

4. Anbettung.

O mein JEſu, ich bette dich an in dieſem H. Sacrament, als meinen Herrn und GOtt, meinen Erlöſer und Seeligmacher.

5. Reu und Leyd.

O mein JEſu, alle meine Sünden bereue ich von Hertzen, weil ich dadurch dich meinen Gott erzürnt und beleydiget hab.

6. Die Demuth.

O mein JEſu, ich bin nicht würdig, daß du eingeheſt unter mein Dach, ſondern ſprich nur ein Wort, ſo wird meine arme Seel geſund.

7. Verlangen nach Chriſto.

O mein JEſu, mein Heyland und Erlöſer, mein GOtt und alles, ich verlange nach dir. Komme, ſuche mich heim; ſtärcke und erhalte mich in deiner Gnad.

4. Andere Communion-Gebetter.

O Barmhertzigſter JEſu, der du vor deinem Heil. Leyden als ein ewiges

Gedenckzeichen deiner Lieb gegen uns, dieses allerheiligste Sacrament eingesetzt hast, damit die menschliche Seel ihre Speis, ihre Zuflucht und Trost haben könnte: Ich bette an diese deine unendliche Lieb gegen mich und sage dir unendlichen Danck für dieselbe. O daß ich dich anjetzo recht würdig empfangen könnte! O daß ich in meinem Hertzen versammlet hätte alle heilige Anmüthungen und Begierden, alle Andacht und Eiffer, welche deine heilige Diener gehabt auf Erden, da sie zu diesem Heil. Sacrament getretten seynd! O daß ich also bereitet wäre, wie es deine unendliche Majestät von mir verdient. Ich weiß zwar, daß dieses nicht möglich seye, O JEsu; aber ich weiß auch, daß du diese meine Begierd nicht werdest verachten und verwerffen. Deßwegen opffere ich dir auf allen Fleiß, welchen die Heilige zur Zeit der Heil. Communion angewendet haben, und bitte dich, sehe an deroselben Eyffer und Andacht, nit aber meine Trägheit und Lauigkeit. Ich schencke und übergebe dir mein Hertz und mein Seel; bereithe dir in derselben eine Wohnung auf jene Weiß, wie es deiner Majestät gefällig ist: dann dir

allein

allein soll mein Hertz mein Seel zur beständigen Wohnung eingeraumt und überlassen seyn. Komme, O Jesu, besitze mein Hertz, du GOtt meines Hertzens und entzünde es mit deiner Heiligen Lieb.

Aber wer bin ich, O JEsu, daß ich dich beruffen und einladen dörffe in mein Hertz? Joannes dein Heil. Vorlauffer hat sich unwürdig geschätzt dir deine Schuh-Riemen aufzulösen; und ich armer Sünder darff dich beruffen in mein sündhafftes Hertz? ich darff dich einladen in meine dir so offt ungehorsame Seel? Ich -- Dich? Wer bist du? und wer bin ich O JEsu? du bist ein GOtt einer unendlichen Majestät, vor welchen Engel und Ertz-Engel erzittern: du bist ein HErr Himmels und der Erden: du bist der grosse, der mächtige, der unermessene GOtt: Ich bin ein armseelige Creatur, ein boßhaffter Sünder, der tausendmahl die Höll verdient. O mein JEsu, ich erzittere, wann ich an deine Herrlichkeit und an meine Unwürdigkeit gedencke. Ich bekenne es vor Himmel und Erden: Ich bin nicht würdig, daß ich meine Augen zu dir erhebe, viel weniger, daß du unter mein Dach eingehest.

Dannoch verzweiffle ich nicht, ich lasse mich nicht durch einige Forcht von dir abhalten, sondern komme mit grossem Vertrauen zu dir, weil du es also befohlen hast. Du bist zwar ein GOtt einer schröckbaren Majestät, aber zugleich ein Heyland einer unaussprechlichen Barmhertzigkeit. Wie kan ich dann verzweifflen? wie kan ich kleinmüthig werden? ja warum soll ich nicht auf dein Einladen und Versprechen kommen, sonderbar wann ich gedencke, was für Gnaden du in diesem Heil. Sacrament zubereitest demjenigen, der dich würdig empfangt. Gütigster JEsu, ich erkenne meine Armuth und Bedürfftigkeit. Ich weiß, wie sehr ich deiner Hülff vonnöthen habe; deswegen komme ich zu diesem heiligen Sacrament, als zu einem Brunnen der Gnaden, damit ich daraus schöpffe von der Völle deiner Barmhertzigkeit. Du bist derjenige, von welchem die Phariśäer gesagt: Er nimmt die Sünder auf, und isset mit ihnen. Wohlan mein Heyland: da hast du einen Sünder, einen grossen, einen undanckbaren, zugleich aber auch büssenden Sünder: nehme

mich an; esse mit mir; ja gebe dich selbst mir zu einer Speiß, damit meine Seel dardurch gestärckt, in dem geistlichen Leben biß zu End des zeitlich- und leiblichen beständig verharre.

O JEsu wahrer GOtt und wahrer Mensch, deine unermessene Lieb hat dich zwar unter der schlechten Gestalt des Brods vor meinen leiblichen Augen verborgen; weil ich dich aber als wahrhafftig gegenwärtig durch den Glauben erkenne: deswegen bette ich dich mit möglichster Ehrerbietsamkeit an als meinen HErrn und GOtt. An dich, O verborgener GOtt, glaube ich als an die ewige Wahrheit. Auf dich hoffe ich als auf die unendliche Barmhertzigkeit. Dich liebe ich von Hertzen als das allerhöchste Gut. Ach hätte ich dich doch allzeit geliebt! ach hätte ich dich mit keiner Sünd jemahls beleydiget! Ich verfluche alle meine begangene Sünden, weil sie dir meinem GOtt mißfällig seynd; und bin bereit lieber alles Ubel auszustehen, als dich noch einmahl vorsetzlicher Weiß zu beleydigen. Komme du, O mein JEsu, und stärcke mich in diesem Vor-

satz. Komme, mein Jesu, warum verweilest du also lang? komme, O geliebter meines Hertzens, komme und erfreue mein Hertz mit deiner Gegenwarth. Du wirst mir ein Trost seyn in meinen Betrübnussen; ein Stärcke in denen Versuchungen, eine Zuflucht im Leben und Tod. Komme; erfülle die Begierd meines Hertzens!

Alle Heilige Gottes bittet für mich in dieser Stund damit ich würdig hinzu trette zu meinem Heyland und Erlöser. Erhaltet mir ein eintziges Füncklein jenes Eiffers, womit euer Hertz entzündet ware, da ihr eben diesen meinen grossen Gott vor Zeiten auf Erden empfangen, und mit gröstem euren Nutzen genossen habt. Du sonderlich, O Königin aller Heiligen, stehe mir bey, jenen würdig zu empfangen, den du vor Zeiten in deinen Jungfräulichen Armen so offt getragen hast, damit ich durch diese Empfahung in der göttlichen Gnad gestärckt und biß ans End erhalten werde. Heiliger Schutz-Engel, begleite mich zu dem Tisch meines Herrns, und erhalte mir Englische Ehrerbietsamkeit und Andacht gegen dieses Liebvolle und allerheiligste Geheimnuß.

An-

Anmúthung des H. Thomá von Aquin.

O Du unter denen Gestalten wahrhafftig verborgene GOttheit! ich bette dich demúthig an. Mein Hertz unterwirfft sich dir gantz und gar, weil es gantz ausser sich kommt, da es dich betrachtet. Das Gesicht, der Geschmack, und das Fühlen wird allhier betrogen, aber mit dem Gehör allen wird sicher geglaubt. Ich glaube alles, was der Sohn Gottes gesagt hat; dann nichts ist wahrhafftigers als dieses Wort der Wahrheit. Am Creutz ware allein die Gottheit verborgen, aber allhier ist auch zugleich verborgen die Menschheit. Dannoch glaube und bekenne ich beyde, und bitte um jenes, um welches der bússende Schácher gebetten hat. Ich sehe deine H. Wundmahlen nicht, wie Thomas, dannoch bekenne ich, daß du mein GOtt seyest. Verleyhe mir, daß ich dir allzeit mehr glaube, mehr auf dich hoffe, dich mehr und mehr liebe. O du Gedenckzeichen des Tods meines HErren! O du lebendiges Brod, welches dem Menschen das Leben gibt;

gebe meinem Gemüth, daß es von dir lebe, und allzeit sein Vergnügen an dir habe. Christe JEsu, du barmhertziger Pelican; reinige mich unreinen Menschen mit deinem Blut, dessen eintziges Tröpfflein die gantze Welt von allen Sünden reinigen kan. O JEsu! den ich jetzt als verdeckt und verborgen anschaue; ich bitte dich, lasse geschehen jenes, nachdem ich so sehr verlange, daß ich gewürdigt werde dich in deiner Glorie von Angesicht zu Angesicht in alle Ewigkeit anzuschauen.

5. Da man hingehet zur heiligen Communion, oder solche vor dem Altar knyend erwartet.

NUn will ich aufstehen, gehen, und suchen, den meine Seel lieb hat. O JEsu, ich komme zu dir; komme du und verweile nicht länger. Ich glaub an dich, O JEsu, O ewige Wahrheit! ich hoffe auf dich, O JEsu, O unendliche Barmhertzigkeit! ich liebe dich, O JEsu, O allerhöchstes Gut. Ich verlange, ich seufftze nach dir, O JEsu! O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, komme, erbarme dich meiner! JEsu ich bin nicht würdig, daß du eingehest

unter

unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird gesund meine arme Seel. JEsu! mein JEsu! mein GOtt und alles! mein Heyland und Erlöser komme zu mir!

IV. Nach der H. Communion.

JEsu dir leb ich! JEsu dir sterb ich! JEsu dein bin ich tod und lebendig.

1. **Glaub.** O mein JEsu, ich glaub an dich, als an die ewige Wahrheit.

2. **Hoffnung.** O mein JEsu, ich hoffe auf dich, als auf die unendliche Barmhertzigkeit.

3. **Lieb.** O mein JEsu, ich liebe dich von Hertzen, als das allerhöchste Gut.

4. **Demuth.** O mein JEsu, woher kommt mir dieses, daß du mein grosser Gott dich würdigest zu mir zu kommen?

5. **Anbettung.** O mein JEsu, ich bette dich an als meinen HErrn und GOtt meinen Erlöser und Seeligmacher.

6. **Dancksagung.** O mein JEsu, ich sage dir unendlichen Danck, daß du dich gewürdiget hast bey mir einzukehren.

7. **Aufopfferung.** O mein JEsu, ich opffere dir auf mein Leib und Seel und

alles, was ich hab zu deinem heiligen Dienst.

8. **Anruffung.** O mein JEsu, bleibe bey mir mit deiner Gnad, und stärcke mich durch Krafft dieses H. Sacraments jetzt und in der Stund meines Tods.

Die Seel Christi heilige mich. Der Leichnam Christi mache seelig mich. Das Blut Christi träncke mich. Das Wasser der Seiten Christi wasche mich. Das Leyden Christi stärcke mich. O gütigster JEsu erhöre mich: in deine H. Wunden verberge mich; von dir laß nimmer scheiden mich; vorm bösen Feind beschirme mich; in meiner Tods-Stund beruffe mich; zu dir zu kommen heisse mich, mit deinen Heiligen zu loben dich, hier zeitlich und dort ewiglich, Amen.

Andere Gebetter nach der H. Communion.

1. Sage GOtt Danck.

SO hab ich dich dann in meinem Hertzen, in meiner Seel, O JEsu, O mein Heyland und Erlöser, dich meinen GOtt, mein letztes Ziel und End, meinen Trost, meine Ruh, mein alles. Ach seye zu tausend-

sendmahl gegrüst, O höchstes, O eintziges Gut meiner Seelen. Sey gegrüst du Heyl der Welt, du Brunnquell aller Güte und Barmhertzigkeit; du mein eintzige Zuflucht, mein HErr und mein Gott. Ich bette dich an, als meinen Gott. Ich förchte dich, als meinen Richter. Ich liebe dich, als mein höchstes Gut. Ich umfange dich, als meinen Heyland und Seeligmacher. Ich versencke mich gantz und gar in dich, als in einen Abgrund aller Gütigkeit. O was grosse Gnad ist mir dieses, daß du mein HErr und mein grosser GOtt, der König des Himmels und der Erden dich gewürdiget zu mir armen Erd-Würmlein zu kommen? Woher kommt mir diese Gnad, O mein JEsu? Ach von deiner eintzigen güte und Barmhertzigkeit kommt solche unaußsprechliche Gnad. O was grossen Danck bin ich dir schuldig mein JEsu! nichts grössers hast du mir ja auf dieser Welt erzeigen können. Keine Mutter kan eine so zarte Lieb zeigen gegen ihr Kind, als du mir anjetzo erwiesen. Unendlichen Danck sage ich dir dann, O JEsu, und was ich nicht kan, das sollen an statt meiner

thun

thun deine heilige Engel wie auch alle Geschöpff Himmels und der Erden.

Heilige Maria! du Mutter desjenigen, den ich anjetzo empfangen, sage Danck meinem JEsu, für die grosse mir erwiesene Gnad; lobe ihn an statt meiner von nun an bis in Ewigkeit. O meine heilige Patronen, O alle Heilige GOttes, saget meinem GOtt ewigen Danck für seine unendliche Gütigkeit, die er mir seiner armseeligsten Creatur anjetzo erwiesen hat. O alle Geschöpff GOttes, lobet meinen JEsum in Ewigkeit, dann der da allmächtig und barmhertzig ist, hat an mir grosse Ding gethan.

2. Opffere dich GOtt auf.

WAs soll ich aber hingegen dir erweisen, O JEsu? alles was ich hab, ist ohne dem schon dein; weil ich dannoch nichts anderes hab, so opffere ich dasselbe zu einigem Danck-Opffer auf deiner Göttlichen Majestät. Nehme hin O JEsu, mein Leib und Seel; nehme hin alle Gedancken Wort und Werck, alle Kräfften der Seel, alle Glieder des Leibs, alles was ich hab. Gebrauche alles nach deinem Belieben und

Wohl-

Wohlgefallen, zu deiner Ehr und meiner Seeligkeit. Weil aber dieses noch viel zu wenig ist, so vereinige ich solches Opffer mit allem demjenigen, was deine Heilige dir angenehmes und wohlgefälliges jemahls aufgeopffert haben; laß es dir gefallen, O GOtt, und erzeige ferner deine Barmhertzigkeit über mich. Dir aber, O himmlischer Vatter, opffere ich deinen selbst eigenen Sohn mit allen seinen Verdiensten zur Dancksagung für alle mir erzeigte Gutthaten, zur Abstattung aller meiner Schulden, zur Erlangung jener Gnaden, welche mir zu meiner Seeligkeit am nothwendigsten seynd. Sehe an das Angesicht deines Sohns, O himmlischer Vatter, und erbarme dich meiner.

3. Begehre Hülff von Christo.

DU bist nun zu mir kommen, O mein JEsu, mich zu erquicken, mir zu helffen, mich zu trösten. Wohlan mein JEsu, vollziehe dasjenige, weswegen du kommen bist. Du kanst mir helffen, wann du nur willst; dann du du bist der mächtigste GOtt. An deiner Barmhertzigkeit

kan ich auch nicht zweiffl
nicht unendlich barmhertz
rest du nicht zu mir kom
soll ich dann nicht hoffen
mit kindlichem Vertrauer
nicht vorbringen? HErr
stand meiner Seel besser
Du weißt, wo ich deiner
sten vonnöthen habe; oder
ste Gefahr habe dich zu be
Grund zu gehen; Ach H
da zeige deine Barmhertzig
Gnad, daß ich dich und m
nen, damit ich daraus fasse e
lichen Haß ab der Sünd;
Gemüth eine Ehrerbietsam
Göttlichen Majestät, eine
Lieb zur Tugend und Andac
die Gnad der Beständigkeit i
Vorsätzen, wie auch deinen
Widerwärtige von deiner
men und mit Gedult zu trag
suchungen zu überwinden, en
ben, damit ich dich nimmern
und zu Grund gehe. JEsu C
theuren Werth deines heiligst

... nicht verschonet seyn! verlasse mich nicht, O JEsu. Verwirffe nicht jene Seel, welche du jetzunder ... geheiliget hast. JEsu erhöre mich.

4. Erneure den Vorsatz GOtt fleißiger hinführo zu dienen.

DEin Ziel und End, O JEsu, warum du dieses Geheimnuß eingesetzt, ware nicht allein deine Lieb zu zeigen, sondern auch mich mit dir beständig zu vereinigen. O JEsu, erfülle dieses an mir: bleibe bey mir durch deine Gnad, und lasse mich in Ewigkeit nicht von dir absönderen. Ich bereue es von Hertzen daß jemahls eine Zeit gewesen, da ich mich durch die Sünden von dir abgesöndert habe. Könnte ich solche mit meinem Blut wieder erkauffen, so wolte ich es von Hertzen gern thun. Hinführo soll dergleichen unglückseelige Zeit nicht mehr seyn. Ich erneure meinen Vorsatz, welchen ich gemacht hab. Ich will dir eifriger dienen O GOtt: Fleißiger will ich meiden die Sünd, auch die Mittel anwenden, die du mir gegeben hast, ...

... in denen Schmertzen des
...ch nit in so vielen Gefah-
... Wende in meiner letzten
...b alle Vermessenheit und
... Leithe und regiere mich
... in deiner Gnad lebe und
... mit deinen Heiligen im
...lobe und preyse, Amen.

... des H. Augustini.

...Ott, daß ich kenne mich
...dich, nichts anders begehre
...ich hasse mich und liebe dich,
...oben und zu preisen dich.
...hige mich und erhebe dich,
...ncke als an dich. Daß
... und lebe dir; Alles was
...ehme an von dir. Daß
...ir und folge dir, Auch all-
... dir! Daß ich weiche von
...u dir, damit ich beschütz...
... Daß ich förchte mir ...
...r, damit ich auser...
... Daß ich mißt...
...uch allzeit gehors...
...s freue als zu ..., und

 gern

kan ich auch nicht zweifflen; dann wann du nicht unendlich barmhertzig wärest, so wärest du nicht zu mir kommen. Warum soll ich dann nicht hoffen? warum soll ich mit kindlichem Vertrauen mein Begehren nicht vorbringen? HErr, dir ist der Zustand meiner Seel besser bekannt als mir. Du weißt, wo ich deiner Hülff am mehrsten vonnöthen habe; oder wo ich die gröste Gefahr habe dich zu beleydigen und zu Grund zu gehen; Ach HErr, da helffe, da zeige deine Barmhertzigkeit. Gebe mir Gnad, daß ich dich und mich lerne erkennen, damit ich daraus fasse einen unversöhnlichen Haß ab der Sünd; Drucke in mein Gemüth eine Ehrerbietsame Forcht deiner Göttlichen Majestät, eine Begierd und Lieb zur Tugend und Andacht. Gebe mir die Gnad der Beständigkeit in meinen guten Vorsätzen, wie auch deinen Beystand alles Widerwärtige von deiner Hand anzunehmen und mit Gedult zu tragen, alle Versuchungen zu überwinden, endlich also zu leben, damit ich dich nimmermehr beleydige und zu Grund gehe. JEsu Christe, laß den theuren Werth deines heiligsten Bluts an

mir

mir nicht verlohren seyn! verdamme mich nicht, O JEsu. Verwerffe nicht jene Seel, in welche du jetzund einzugehen dich gewürdiget hast. JEsu erhöre mich.

4. Erneuere den Vorsatz GOtt fleißiger hinführo zu dienen.

DEin Ziel und End, O JEsu, warum du dieses Geheimnuß eingesetzt, ware nicht allein deine Lieb zu zeigen, sondern auch mich mit dir beständig zu vereinigen. O JEsu, erfülle dieses an mir; bleibe bey mir durch deine Gnad, und lasse mich in Ewigkeit nicht von dir absöndern. Ich bereue es von Hertzen daß einmahl eine Zeit gewesen, da ich mich durch die Sünden von dir abgesöndert habe. Könnte ich solche mit meinem Blut wieder erkauffen, so wolte ich es von Hertzen gern thun. Hinführo soll dergleichen unglückseelige Zeit nicht mehr seyn. Ich erneuere meinen Vorsatz, welchen ich gemacht hab. Ich will dir eiffriger dienen O GOtt: Fleißiger will ich meiden die Sünd, auch die Mittel anwenden, die du mir gegeben hast, sonderbar hierinn

will ich meine Besseru
Diesen Vorsatz lege ich z
ner Barmhertzigkeit. D
mir Gnad gegeben solchen
stehe mir auch bey, solch
setzen. Verzeyhe mir alle
in dieser Heil. Communio
lasse mich verspühren die
Gegenwart. Lasse mich
O JEsu, ehe ich zu
Ewigkeit zuvor gestärckt
diesem deinem heiligsten Fl
damit ich einstens dahin g
wo ich dich von Angesicht z
sehen, und loben kan in E

H. Maria du Zuflucht de
te für mich, und erhalte mich
schafft deines liebsten Sohn
meines Lebens. Alle Heilige
mir bey! Bittet für mich, da
wünschten Nutzen aus dieser
nion schöpffen und erhalten m
nöthige Gnaden, und sieben
H. Geists.

Darfür bette jetzt 7. Vatt
Ave Maria.

...mahl in denen Schmertzen des
...se mich nit in so vielen Gefah-
...Seel: Wende in meiner letzten
...mir ab alle Vermessenheit und
...eit. Leithe und regiere mich
...ich in deiner Gnad lebe und
...dich mit deinen Heiligen im
...ch lobe und preyse, Amen.

...ng des H. Augustini.

...GOtt, daß ich kenne mich
... dich, nichts anders begehre
... ich hasse mich und liebe dich,
...loben und zu preisen dich.
...hige mich und erhebe dich,
...ncke als an dich. Daß
... und lebe dir; Alles was
...ehme an von dir. Daß
...r und folge dir, Auch all-
... dir! Daß ich weiche von
...u dir, damit ich beschütz...
... Daß ich förchte mir...
...r, damit ich auser...
... Daß ich mißt...
...uch allzeit gehors...
...s freue als zu ... und

 gern

will ich meine Besserung zeigen. . . . : Diesen Vorsatz lege ich zu dem Thron deiner Barmhertzigkeit. Du O JEsu, hast mir Gnad gegeben solchen zu machen, nun stehe mir auch bey, solchen ins Werck zu setzen. Verzeyhe mir alle Fehler, die ich in dieser Heil. Communion begangen, und lasse mich verspühren die Früchten deiner Gegenwart. Lasse mich nicht sterben, O JEsu, ehe ich zu der Reiß in die Ewigkeit zuvor gestärckt worden mit eben diesem deinem heiligsten Fleisch und Blut, damit ich einstens dahin gelangen möge, wo ich dich von Angesicht zu Angesicht ansehen, und loben kan in Ewigkeit.

H. Maria du Zuflucht der Sünder bitte für mich, und erhalte mich in der Freundschafft deines liebsten Sohns bis ans End meines Lebens. Alle Heilige Gottes stehet mir bey! Bittet für mich, damit ich den gewünschten Nutzen aus dieser H. Communion schöpffen und erhalten möge, die mir nöthige Gnaden, und sieben Gaaben des H. Geists.

Darfür bette jetzt 7. Vatter unser und Ave Maria.

5. Bitte

5. Bitte Christum den HErrn um seinen Heiligen Seegen.

JCh hab gefunden, den meine Seel lieb hat; ich hab ihn gehalten, und will ihn nicht von mir lassen. Ich lasse dich nicht, O Jesu, du habest mich dann zuvor geseegnet. Seegne, O Jesu, mein Leib und Seel; Seegne meine Gedächtnuß, Verstand und Willen: Seegne alle meine Gedancken, Wort und Werck: Seegne alle mir angehörige Freund und Feind. Seegne meine Arbeit und Müh: Seegne die gantze übrige Zeit meines Lebens, damit ich in deinem Dienst beständig verharre biß an mein End; dann dir allein lebe ich, O Jesu; dir sterbe ich O Jesu; dein bin ich todt und lebendig. Was ich hinführo gedencken, reden oder würcken und leyden werde, das soll alles zu deiner grösseren Ehr gedacht, geredt, gewürckt und gelitten seyn. Gebe mir Gnad alles auf jene Weiß zu gedencken, zu reden, zu würcken und zu leyden, wie es dir, mein Gott, am gefälligsten ist.

Seegne mich in meinem Leben, O Jesu: Gebe mir Gnad alles zu erkennen, zu suchen und zu erfüllen, was dir gefällig

ist. Stärcke mich in Wohlfart und Widerwärtigkeit; damit ich in jener mich nicht erhebe, und in dieser nicht unterliege. Lasse mich nichts erfreuen, als was mich zu dir führet, und herentgegen nichts betrüben, als was mich von dir abwendet. Gebe, daß ich keinem begehre zu gefallen oder förchte zu mißfallen als dir allein. Ich verlange keine Ruhe, keine Freud, keine Ehr, welche dir zuwider ist; Herengegen alle Arbeit, welche zu deiner Ehr gereicht, soll seyn mein Freud und Trost. Verleyhe mir, O mein Gott, ein Hertz, welches dich aufrichtig und ernstlich liebe: ein Hertz, welches die begangene Sünden schmertzlich bereue; ein Hertz, welches sich von dir nimmermehr absöndern lasse weder im Leben noch in dem Tod.

Seegne mich in meinem Sterben: Bewahre mich vor einem gähen und unversehenen Tod: Beschütze mich wider alle Anfechtungen des bösen Geists; Lasse mich nicht sterben ohne würdige Empfahung derjenigen Heil. Sacramenten, welche du mir und allen Sünderen zu Trost in deiner wahren Kirch hast eingesetzt: durch Krafft der H. Sacramenten stär-

cke mich dazumahl in denen Schmertzen des Leibs, verlasse mich nit in so vielen Gefahren meiner Seel: Wende in meiner letzten Stund von mir ab alle Vermessenheit und Kleinmüthigkeit. Leithe und regiere mich also, damit ich in deiner Gnad lebe und sterbe, und dich mit deinen Heiligen im Himmel ewiglich lobe und preyse, Amen.

Anmüthung des H. Augustini.

GEb' mein GOtt, daß ich kenne mich und kenne dich, nichts anders begehre als dich. Daß ich hasse mich und liebe dich, alles thue zu loben und zu preisen dich. Daß ich demüthige mich und erhebe dich, an nichts gedencke als an dich. Daß ich absterbe mir und lebe dir; Alles was mir vorfallt, nehme an von dir. Daß ich widerstrebe mir und folge dir, Auch allzeit verbleibe bey dir! Daß ich weiche von mir und komme zu dir, damit ich beschützt werde von dir. Daß ich förchte mir [illegible] Forcht trage zu dir, damit ich auser[illegible] werde von dir. Daß ich mißt[illegible] und traue dir, auch allzeit gehorsa[illegible]. Daß mich zu nichts freue als zu [illegible], und

 gern

gern arm seye zu gefallen dir. O Jesu siehe auf mich, damit ich liebe dich. Ruffe mir, auf daß ich komme zu dir; Ewig sey bey dir, und vereinigt bleibe mit dir.

Anmuthung des H. Ignatii.

ICh liebe dich, O Gott mein Lieb, Und mich aus Lieb dir gantz ergib: Mein Freyheit übergebe ich frey, Daß sie dir unterworffen sey.

Nimm mein Gedächtnuß und sie lenck, Daß sie nichts als an dich gedenck. Nimm mein Verstand, geb ihm das Licht, Daß er alles dir zu Ehren richt.

Mein Will sey dein und deiner mein, Dann dein und mein soll ein Will seyn. Was nur mein GOtt will und nit will, Ich wollen und nit wollen will.

Nimm hin, O Gott es ist dein Gaab, Was ich nur bin, und was ich hab. Du mach darmit, wie es dir gefällt, Dir sey ... völlig heimgestellt.

... r deine Gnad, nur deine Lieb, O G... ein Lieb, dargegen gieb: Mit dir wi... rgnüget seyn! Wann ich nur dein bin und ... mein.

Dich

Dich liebt, O Gott, mein gantzes Hertz, Und ist mir diß der gröste Schmertz, Daß ich erzürnt dich höchstes Gut: Ach wasch mein Seel in deinem Blut.

Anmüthung des H. Xaverii.

ICh lieb dich HErr und nicht darum, Daß ich durch Lieb in Himmel komm: Auch nicht weil du straffst ewiglich, Die nicht von Hertzen lieben dich.

Da du am Creutz streckst aus die Händ, mit Lieb umfangst mich ohne End: O Jesu Nägel, Speer und Schmach, Hast gelitten samt groß Ungemach.

Unendlich grosse Pein und Schmertz, Angst, Noth und Quaal des Leibs und Hertz: Hast für mich g'tragen auch so gar, Da ich nichts als ein Sünder war.

Für mich all Tröpfflein deines Blut, Vergossen hast, O höchstes Gut, Bist g'storben auch für meine Sünd; Dieß ist, was mich zur Lieb verbind.

Zu lieben ich dann dich begehr, Wann schon kein Höll, kein Himmel wär, Umsonst, um nichts, gleich wie du mich, Lieb ich, O liebster Gott auch dich.

Dir gantz mein Hertz ergeben ist, Weil du mein HErr und König bist, Und sonderbahr weil du mein GOtt, Will ich dich lieben biß in Todt.

V.

Meß=Gebetter

Vor der Heiligen Meß.

LIebster JEsu, du hast aus unendlicher Lieb gegen uns Menschen das H. Meß=Opffer eingesetzt, damit wir ein beständige Gedächtnuß hätten desjenigen allerheiligsten Opffers, welches du am H. Creutz für uns verrichtet hast; zugleich aber auch ein Mittel uns der Verdiensten desselben theilhafftig zu machen: ich will anjetzo dieser H. Meß mit möglicher Andacht beywohnen, und der allerheiligsten Dreyfaltigkeit aufopfferen zum Lob und Ehr der Göttlichen Majestät, zur Gedächtnuß und Verehrung deines bitteren Leyden und Sterbens zur Dancksagung für alle mir erwiesene Gutthaten, zur Gnugthuung für meine Sünden, zur Erlangung aller Gnaden,

den, die mir zum Heyl meiner Seel fürnemlich heut nothwendig oder nutzlich seynd: Insonderheit will ich diese Heil. Meß anhören zu diesem Ziel und End N. N. Verleyhe mir dein Gnad dieses also zu verrichten, damit ich das liebreiche Ziel und End deiner Einsetzung erreichen möge.

Allerseeligste Jungfrau Maria, die du auf dem Berg Calvariä unter dem Creutz gestanden, da mein Erlöser sich an demselben für das Heyl der Welt aufgeopffert hat; bitte für mich, damit ich dieser H. Meß, worinn er sich abermahl, wiewohl auf eine unblutige Weiß seinem himmlischen Vatter aufopffert, mit schuldiger Ehrerbietsamkeit beywohne zur Ehr der Göttlichen Majestät und meinem ewigen Heyl, Amen.

Der Priester gehet an das Altar.

Christus geht mit seinen Jüngern an den Oelberg.

Gütigster Jesu, du bist mir zu Lieb freywillig an den Oelberg gegangen, allda dein Heil. Leyden anzufangen. Du bist traurig worden biß in den Tod mir zu lieb.

O verzeyhe mir meine Sünden, welche ein Ursach gewesen, deiner Traurigkeit und deines bitteren Leydens. Ich bereue dieselbe von Hertzen, weil sie eine Beleydigung seynd deiner allerhöchsten liebwürdigsten Majestät.

Der Priester bettet an dem Fuß des Altars. Christus bettet an dem Oelberg und schwitzet Blut.

DReymahl bettest du an dem Oelberg zu deinem himmlischen Vatter: du giebst dich vollkommen in dessen H. Willen: Du schwitzest häuffiges Blut zur Abwaschung meiner Sünden. Dein Vatter schickt dir einen Engel der dich tröste und stärcke. Liebster Jesu, gebe mir Gnad recht zu betten. Gebe Gnad mich vollkommen deinem H. Willen zu ergeben. Gebe mir eine wahre Reu über meine Sünden. Laß dein vergossenes Heil. Blut an mir nit verlohren seyn. Sende mir deinen Heil. Engel von dem Himmel herab, der mich in meiner Traurigkeit tröste, und in denen Versuchungen sonderbar heut stärcke.

Der Priester küsset das Altar, geht auf die Epistel-Seiten und bettet. Christus

stus wird mit einem Kuß verrathen, gefangen und gebunden, und zu dem Hohen Priester Anna geführt, wo er einen Backenstreich empfangt.

MIr zu lieb, O JEsu, hast du dich mit einem Kuß verrathen, fangen und binden, und zu dem Gottlosen Annas führen lassen. Mir zu lieb hast du allda einen schmählichen Backenstreich empfangen. Ich dancke dir für die wunderbare Gedult, die du mir zum Beyspiel geübt hast bey so vielen entsetzlichen Unbilden, welche man dir angethan. Gebe mir Gnad dir hinführo hierinn eiffrig nachzufolgen.

Der Priester geht in die Mitte und bettet Kyrie eleison, alsdann das Gloria: Christus wird zu Caipha geführt, von Petro verlaugnet, von denen Juden verspottet und gelästert.

WEith öffter als Petrus hab ich dich, O JEsu, wo nit mit Worten, doch mit Wercken verlaugnet, da ich mich deiner Lehr, deines Diensts geschämt hab. Boßhaffter als die Juden hab ich dich verspott und gelästert durch meine Sünden.

Hinführo will ich dich mit Wort und Werck bekennen: Niemahl will ich mich deines Dienſts wegen ſchämen; Offentlich und ohne Scheu will ich dich bekennen: Eben ſo eyffrig will ich dich loben und preyſen, als gottloß ich dich bißhero verachtet und beleydigt hab.

Der Priester wendet ſich zum Volck und ſagt: Dominus vobiſcum: Chriſtus wendet ſich zu Petro, und bewegt ihn zur Buß.

JCh hab mit Petro geſündiget, O Jeſu! wende jene deine barmhertzige Augen zu mir, die du zu Petro gewendet haſt, und gebe mir Gnad, daß ich auch mit Petro meine Sünd bereue und hinführo nit mehr begehe.

Der Priester gehet zur Epiſtel-Seithen und bettet: Chriſtus wird zu Pilato geführt und angeklagt.

ES wird die Zeit kommen, O JEſu, daß ich vor deinem Richterſtuhl werde erſcheinen müſſen Rechenſchafft zu geben über mein gantzes Leben. Die böſe Geiſter werden mich entſetzlich anklagen.

Liebſter

Liebster Jesu, durch deine schmähliche Führung zu dem Pilato, durch die falsche Anklagung deiner Feinden bitte ich dich, gebe mir Gnad also zu leben, damit ich dich zu einem gnädigen Richter damahls habe, und die Anklagungen des bösen Geists nicht förchten müsse.

Der Priester geht in die Mitte des Altars und bettet, alsdann geht er auf die andere Seithen, und lieset das Evangelium. Christus wird von Pilato zu Herode geschickt, von diesem verlacht und verspottet.

MAn führt dich, O JEsu von einem Richter zu dem andern: Man verspottet dich wie einen Narren mit einem weissen Kleid. Du schweigst still zu allen diesen Unbilden. Soll ich dann nit auch dir zu lieb etwas mit stillschweigen und Gedult übertragen können? Ich kan es, mit deiner Gnad, O JEsu ich will es hinführo thun. Heut sonderbar will ich dir zu lieb in allem, was mir widrigs vorfallt, gedultig seyn.

Der Priester geht wiederum in die Mitte des Altars: alsdann wendet er sich zum Volck und spricht: Dominus vobiscum. Christus wird von Herode wieder zu Pilato geschickt, falsch angeklagt und dem Mörder Barrabas nachgesetzt.

ICh dancke dir, liebster Jesu für so viele bittere Schritt und Tritt, die du meinetwegen gethan in deinem Leyden. Ich dancke dir für die Gedult, die du geübt unter so vielen falschen Anklagungen und Unbilden, sonderbahr da dir der gottlose Barrabas ist vorgezogen worden; Lasse nit zu, daß ich dir jemahls etwas Erschaffenes vorziehe, dann du verdienst über alles geschätzt und geliebt zu werden.

Der Priester entdeckt den Kelch, und opffert Brod und Wein. Christus wird seiner Kleyder beraubt, an ein Saul gebunden, grausam gegeißlet.

CHriste JEsu, durch die unmenschliche Geißlung, welche du mir zu Lieb ausgestanden; durch die viele tausend damahls vergossene Heil. Bluts-Tröpfflein bitte ich dich, gebe mir Gnad alle jene Geisselstreich, die

die du durch Widerwärtigkeit und Verfolgung mit gantz vätterlichen Händen auf mich führest, mit Gedult anzunehmen und zu leyden. Hier züchtige, geißle straffe mich, aber verschone mir nur in der Ewigkeit.

Der Priester decket den Kelch zu.

Christus wird mit Dörnern gecrönt.

O JEsu, was Schmertzen, was Unbilden stehest du aus in der grausamen Crönung. Ach verzeyhe mir meinen Hochmuth, mein wohllüstiges eitles Leben, meine freventliche Urtheil und andere Sünden, welche ein Ursach dieser unerhörten Marter gewesen.

Der Priester wascht seine Händ.

Christus wird für unschuldig erklärt durch die Händwaschung Pilati.

JA, mein JEsu: du bist unschuldig; ich aber, ich bin der Schuldige. Ich hab gesündigt. Ich hab die Straffen verdient, die du ausgestanden. O lasse mir die Verdiensten deines unschuldigen Leydens zu Theil werden! Wasche mich mehr und mehr von meinen Sünden: Reinige mich von all meiner Bosheit; weil ich weiß, daß nichts unreines eingehen könne in den Himmel

Der Priester spricht Orate Fratres: Christus wird dem Volck fürgestellt mit denen Worten: Ecce Homo.

HImmlischer Vatter, siehe ein Mensch, siehe denjenigen, der mir zu Lieb ein Mensch worden ist. Siehe an sein mit Dörneren gecröntes Haupt; siehe an sein mit Speichel und Backenstreichen verunstaltetes Angesicht; sehe an seinen gantz verwundten und zerfleischten Leib; Siehe, alles dieses hat er mir zu Lieb gelitten. GOtt Vatter vom Himmel erbarme dich meiner! und du Gott Sohn, du Erlöser der Welt, erbarme dich meiner, sonderbahr dazumahl, wann ich deinem göttlichen Richterstuhl werde fürgestellt werden; da es heissen wird: Siehe der Mensch und dessen Werck. Da, da erbarme dich meiner, O JEsu, und verwerffe mich nicht auf ewig von deinem Angesicht.

Der Priester bettet die Präfation bis zum Sanctus. Christus wird unschuldiger Weiß zum Tod verdammt.

UNendlichen Danck sage ich dir, Christe JEsu, daß du obwohl unschuldig den Sentens des schmähligen Tods für mich bereitwillig und gern hast anhören wollen; ach verleyhe mir kräfftige Gnad mein Leben also anzustellen, damit ich nicht einstens den Ausspruch der ewigen Verdammnuß wegen meiner Sünden anhören müsse. Wann du kommen wirst zu richten, verdamme mich nicht. Lasse mich einstens unter jene gezehlt werden, welche du durch einen erfreulichen Ausspruch zu dir ruffen wirst in die ewige Seeligkeit.

Der Priester bettet nach dem Sanctus in der Still. JEsus tragt sein Creutz bis auf den Calvariä-Berg.

CHriste JEsu, du hast gesagt; Wer nach mir kommen will, der verlaugne sich selbst, Nehme sein Creutz und folge mir nach. Ich sehe, wie du dein schwehres Creutz umfangest, und biß auf den Berg Calvariä unter unaussprechlichen Schmertzen und Verspottungen forttragest, ohne Murren und Klagen, in gröster Lieb und Gedult. Liebster Heyland

land, mein ernstlicher Will ist dir nachzufolgen. Ich nehme deßwegen das Creutz, welches du mir aufgelegt, oder noch auflegen wirst, bereitwillig an, und will es tragen, so lang dir gefällig ist, ohne eintziges Murren und Klagen, Dir zu Lieb, und in Vereinigung deiner schmertzlichen Creutztragung will ich alles gern leyden. Stärcke mich nur mit deiner Gnad; dann mein Geist ist zwar willig und bereit, aber mein Fleisch ist schwach. Aus mir kan ich nichts; in dir kan ich alles. Creutztragender JEsu, erbarme dich meiner! Erbarme dich auch über alle, für welche ich zu betten mir fürgenommen. Gebe ihnen und mir, die Gnad fromm zu leben, und glückseelig zu sterben.

Der Priester seegnet Brod und Wein. JEsus wird an das Creutz genaglet.

CHriste JEsu, durch den unaussprechlich grossen Schmertzen, den du ausgestanden, als man dir auf dem Calvariä-Berg deine Kleyder mit Gewalt herabgerissen,

rissen, und deine H. Händ und Füß mit eisernen Näglen grausam an das Creutz genaglet, durch das kostbare darbey vergossene Heil. Blut bitte ich dich, verzeyhe mir alle Sünden, welche ich durch Gebrauch der Kleyderen, wie auch meiner Händen und Füssen jemahls begangen, und gebe Gnad solche hinführo nit anderst als zu deiner Ehr zu gebrauchen.

Der Priester hebt die H. Hostien in die Höhe. Christus wird an dem Creutz hangend erhöhet und dem Volck gezeigt.

JEsu ich glaube an dich! JEsu ich hoffe auf dich. JEsu ich liebe dich von Hertzen. Du bist allhier zugegen, der du vor Zeiten mir zu Lieb an dem Creutz dich erhöhen und dem Volck zeigen lassen. Dich bette ich mit tieffester Demuth an als meinen Herrn und Gott.

Der Priester hebt in die Höhe den H. Kelch. Christus vergiest sein H. Blut.

MEin JEsu an dich glaube ich. Auf dich hoffe ich mein JEsu. Dich liebe ich von Hertzen, O JEsu. Dein

H. Blut, welches du ehedessen für mich vergossen, ist allhier wahrhafftig zugegen. Ich bette es demüthig an und bitte dich, laß es an mir nicht verlohren seyn.

Der Priester bettet nach der Wandlung. Christus hanget drey Stund lang am Creutz.

DRey Stund lang, O JEsu hangst du an dem Creutz in grösten Schmertzen und Tormenten. Drey Stund lang ringest du mit dem Tod. Ach erbarme dich meiner in allen Schmertzen, die ich etwann noch zu leyden haben werde. Erbarme dich meiner zu jener Zeit, da ich mit dem Tod werde ringen müssen. Erbarme dich auch aller Abgestorbenen Christglaubigen sonderbar N.N. Gebe ihnen die ewige Ruhe, mir armen Sünder aber jetzt vollkommene Verzeyhung meiner Sünden, einstens einen glückseeligen Tod.

Der Priester bettet das Pater noster. Christus spricht die sieben Wort.

DIr zu lieb, mein JEsu, der du am H. Creutz für deine Feind gebetten, ver-

verzeyhe ich allen, die mich jemahls beleydiget. Gebe mir, wie dem büssenden Schächer Gnad wahre Buß zu thun, und nehme mich auf in das Paradeyß. Ich verlange zu leben und zu sterben, unter dem Schutz Mariä, die du mir, wie deinem Jünger Joanni, zu einer liebreichen Mutter gegeben. Durch deine schmertzliche Verlassung am H. Creutz bitte ich dich, verlasse mich nicht in meiner letzten Stund. Durch deinen bitteren Durst bitte ich, gebe mir eine wahre Begierd alles dir zu Lieb zu thun und zu leyden. Ich verlange alles zu vollziehen, was du mein Jesu von mir begehrst, wie du den Willen deines himmlischen Vatters vollbracht und vollzogen hast. Jetzt an statt meiner letzten Stund spreche ich mit dir: Vatter, in deine Händ befehle ich meinen Geist. Vatter unser rc.

Der Priester zertheilt die H. Hostien. Christus stirbt:

WIe groß ist deine Lieb gegen mich, O JEsu! du stirbst am H. Creutz mir zu Lieb. Ich sage dir unendlichen Danck, und bezeige, daß ich nit anderst

hinfüro leben, nicht anderst leyden, nicht anderst sterben wolle, als dir zu lieb.

Der Priester klopfft auf die Brust und spricht: Agnus Dei ꝛc. Viele bekehrten sich bey dem Tod Christi: Christus laßt seine H. Seithen eröffnen.

JEsu du Gott meines Hertzens, durch das Heil. Blut und Wasser, welches aus deiner Heil. Seithen geflossen ist, bitte ich dich, wasche und reinige mein Hertz von all meinen Sünden, und gebe mir ein demüthiges, zerknirschtes, dir wohlgefälliges Hertz. Zu deinem Ziel und End klopffe ich auf meine sündhaffte Brust und spreche voll des Vertrauens: O du Lamm GOttes welches du hinnimmst die Sünd der Welt, Erbarme dich meiner.

Der Priester communiciret.

Christus wird begraben.

LIebster JEsu, du hast nach deinem Tod von dem Heil. Creutz wollen abgenommen, und in ein neues Grab gelegt werden. O könnte ich anjetzo dich durch die Heil. Communion in mein Hertz wesentlich hinein legen. Aber O HErr

ich

ich bin nit würdig, daß du eingehest unter mein Tach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine arme Seel gesund. Ich schencke dir, mein Hertz. Bereite dasselbe nach deinem Wohlgefallen, damit es durch die nächste H. Communion dir zu einer angenehmen Wohnung dienen möge.

NB. Bette hier das Gebettlein: Die Seel Christi heilige mich, am 42. Blatt. Ich lieb dich Herr, pag. 53.

Der Priester gehet zur Epistel-Seiten, und wendet sich zum Volck, bettet alsdann die letzte Collecten.

Christus stehet auf von den Toden, erscheint denen Seinigen, und bleibt 40. Täg bey ihnen.

Du stehest glorwürdig auf von denen Toden, O Jesu: du erscheinst deiner liebsten Mutter, deinen Apostlen und Jüngeren, und bleibst noch 40 Täg lang bey ihnen sie zu trösten und zu unterweisen. Ich bitte dich, bleibe bey mir mit deinem Trost, mit deiner Lehr und Gnad bis zum End meines Lebens. Gebe mir Gnad also zu leben, damit ich einstens glor-

glorwürdig auferstehen, und dich mit deiner heiligsten Mutter und allen Heiligen ewig anschauen könne in dem Himmel.

Der Priester giebt den Seegen und lieset das letzte Evangelium.

Christus fahrt in den Himmel, und sendet herab den H. Geist.

Durch deine wunderbahrliche Himmelfahrt O JEsu, erbarme dich meiner. Gebe mir anjetzo deinen Heil. Seegen. Seegne mich sonderbahr heut an Leib und Seel: Seegne all meine Gedancken, Wort und Werck, all Schritt und Tritt, all mein Thun und Lassen. Seegne mein Leben; seegne das End desselben.

Durch die Sendung des Heil. Geistes, O Jesu, erbarme dich meiner, und gebe mir diesen deinen Heil. Geist. Seye und bleibe heut bey mir. Heut stärcke mich in allen Versuchungen: Tröste mich in allen Betrübnussen: Lehre und führe mich in allen Zweifflen und Gefahren: Muntere mich auf in dem Dienst GOttes: Entzünde

zünde mein Hertz mit wahrer Lieb gegen GOtt, damit ich heut GOtt zu Lieb das Böse ernstlich meyde, im guten mich sorgfältig übe, alles Widerwärtiges gedultig leyde, und endlich einstens dahin gelange, wo ich dich mit dem Vatter und Sohn ewig lieben und loben könne.

Nach der Heil. Meß.

NEhme auf, O himmlischer Vatter, dieses H. Meß-Opffer in Vereinigung desjenigen, welches dein geliebtester Sohn, mein Erlöser JEsus Christus auf dem Altar des Heil. Creutzes für das Heyl der gantzen Welt vor Zeiten verrichtet hat. Verzeyhe mir alle Fehler, welche ich jemahl in Anhörung der H. Meß begangen, und lasse mir zu Theil werden jene Gnaden, welche du reichlich mittheilest denen die diesem H. Opffer andächtig bewohnen.

Christe JEsu, durch die unendliche Verdiensten deines blutigen Creutz-Opffers bitte ich dich demüthig um kräfftige Gnad in meinem Leben und Sterben.

Heut

Heut sonderbar bewahre mich vor aller Sünd. Heut stehe mir bey, damit ich der Pflicht und Schuldigkeit meines Stands getreulich nachkomme. Alles was ich heut gedencken, reden, thun oder leyden werde, soll gereichen zu deiner grösseren Ehr. Alles dir zu Lieb.

Ehr sey dem Vatter und dem Sohn und dem H. Geist, als er ware im Anfang jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten. Amen.

Durch deine Händ, O seeligste Jungfrau Maria, opffere ich der allerheiligsten Dreyfaltigkeit dieses H. Meß-Opffer auf, mit all denenjenigen, welche heut in der gantzen Welt verrichtet werden. In Ansehung derselben erwerbe mir von GOtt Gnad alle noch übrige Augenblick meines Lebens allein zur Ehr Gottes und zum Heyl meiner Seel anzuwenden.

Alle Heilige GOttes bittet für mich, damit ich mich vor aller Sünd sorgfältig hüte; GOtt zu Lieb arbeite; GOtt zu Lieb leyde; in der Gnad Gottes lebe und sterbe.

A M E N.

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Brunner

Das Alter.

Wen nun der Jahre last
daß müde Alter drücken,
So ist es hohe Zeit zum
Sterben sich zu schicken

Phil: Dav: Danner excud. Aug: V

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Vogel, Matthäus,

Kurtzer Begriff der Nothwendigsten Gebetteren eines Catholischen Christen Eingerichtet Auf jene Weis, welche in dem kleinen Catechismo angezeigt worden

Aschaffenburg 1760

Asc. 5556 l
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10270947-5
VD18 15354903